

Elastizitäten

Interessant ist auch zu wissen wie die Nachfrager auf Preisveränderungen reagieren. Da sich der Umsatz eines Unternehmens mit (Preis * Menge) definieren lässt, kann der Umsatz grafisch unterhalb der Preisabsatz Funktion mittels einem Rechteck dargestellt werden. Die Höhe des Rechtecks ergibt sich aus dem Preis, die Breite wird durch die nachgefragte Menge bestimmt. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen jedoch, dass sich unterschiedliche Größen von Rechtecken ergeben können, denn bei Veränderung der einen Variablen (z.B. Preis) um einen bestimmten Prozentsatz, kann sich die andere Variable (Menge) um einen anderen Prozentsatz verändern.

Der Schornsteinfegerbetrieb steht (nach Wegfall des Monopols) also vor der Entscheidung seine Dienstleistungen zu einem bestimmten Wettbewerbspreis anzubieten. Dieser Preis kann und wird von den bisherigen staatlichen Gebührenfestsetzungen abweichen. Der Betrieb könnte die Preise z.B. massiv erhöhen um schneller in die Gewinnzone zu kommen oder weniger Kundenkontakte annehmen zu müssen, oder er kann aber auch die Preise senken um mehr Kundenanteile zu gewinnen. Um dies zu beantworten muss der Betrieb wissen wie sich Anzahl der Kunden in Abhängigkeit der Gebühren (Preise) verändert. In anderen Worten versuchen wir herauszufinden wie die Nachfragemenge auf eine Preisänderung reagiert. Dies nennt man Elastizität, oder auch die prozentuale Veränderung von Variablen.

$$\text{Elastizität} = \frac{\text{Änderung der Nachfragemenge in \%}}{\text{Preisänderung in \%}}$$

Dazu ein Beispiel:

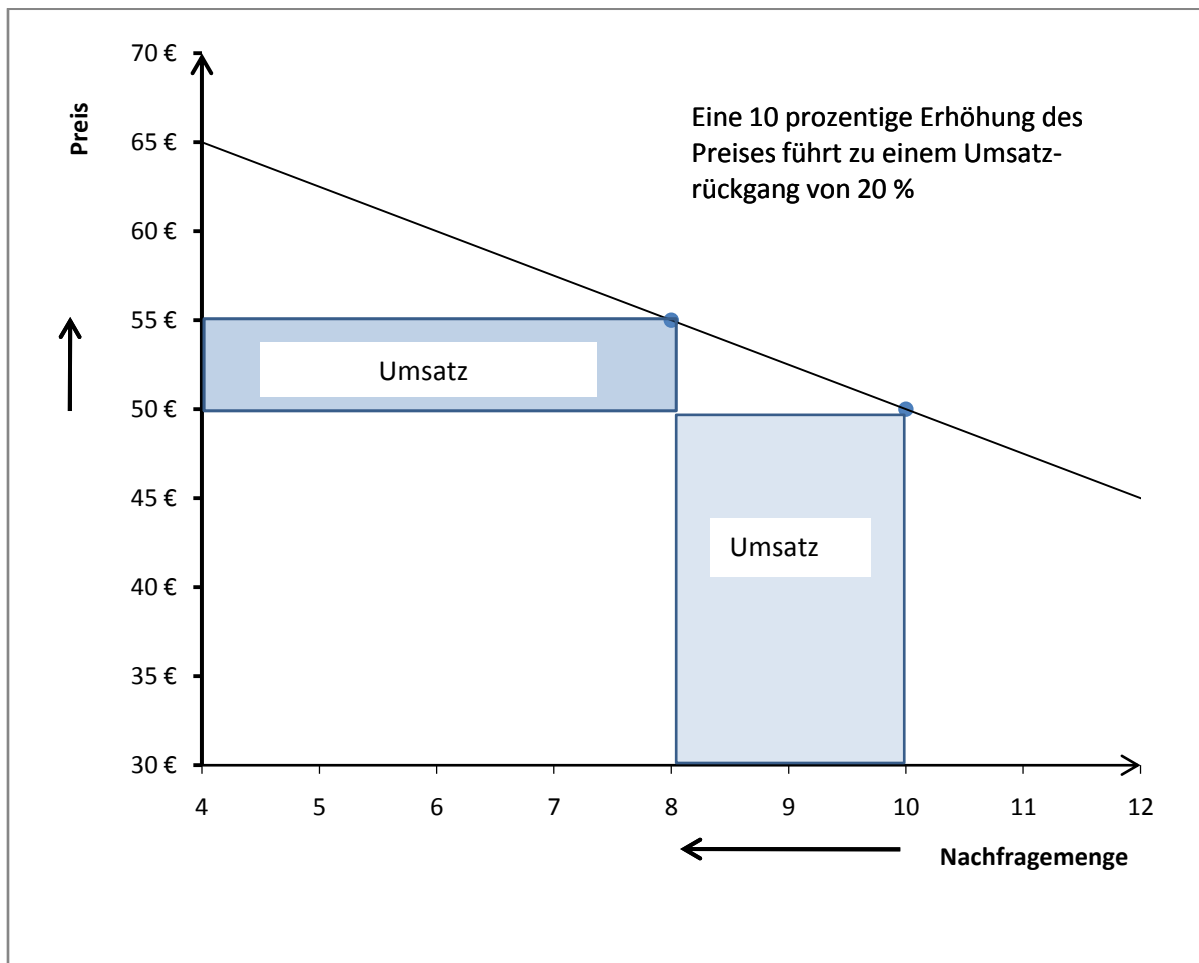
Nehmen wir an der Preis für eine Immissionsschutzmessung würde von 50.- Euro auf 55.- Euro angehoben. Die Kunden reagieren auf die Erhöhung darauf, dass täglich an Stelle von 10 Gebäuden nur noch 8 Gebäude nachgefragt werden.

$$\text{Preiselastizität} = \frac{-20\%}{+10\%} = -2$$

Da die Nachfragekurve eine negative Neigung hat ist auch die Elastizität negativ. Das negative Vorzeichen kann allerdings weggelassen werden. Eine Elastizität von 2 zeigt, dass die Mengenänderung doppelt so groß ausfällt wie die Preisänderung. Würde der Betrieb die Messungen um 3% günstiger anbieten so würde sich eine Mengensteigerung von 6%

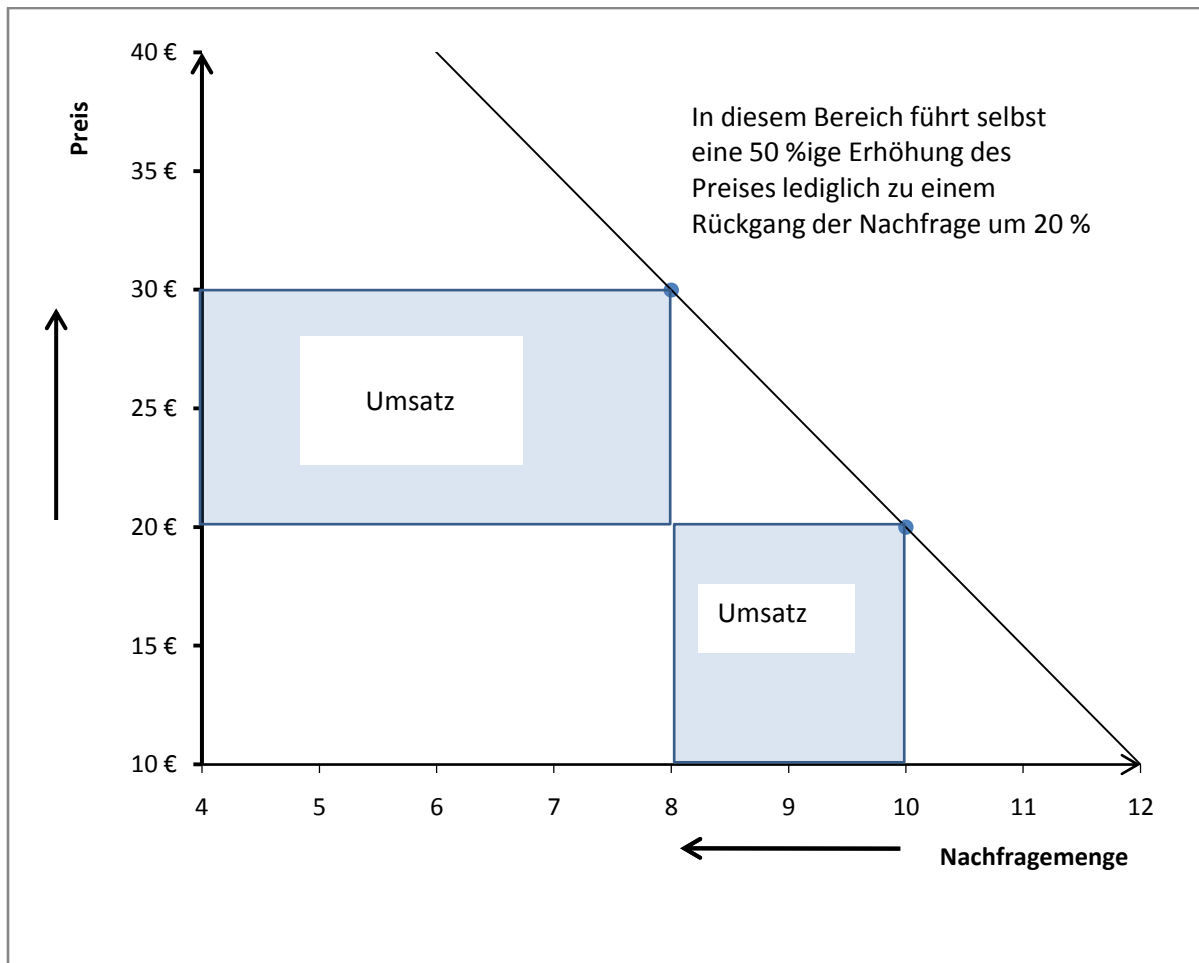
ergeben. Man spricht von einer elastischen Nachfrage. Bei elastischen Nachfragen steigt der Umsatz bei sinkendem Preis, bzw. fällt bei steigendem Preis. Wäre die Nachfrage unelastisch so könnte der Betrieb den Preis erhöhen um seinen Umsatz zu steigern. In den nachfolgenden Abbildungen kommt dies durch die verschiedenen Rechtecke zum Ausdruck

Abbildung 1: Die Preiselastizität der Nachfrage ist größer als 1 (Elastische Nachfrage)



Bei einer elastischen Nachfrage (Elastizität > 1) führt eine Preiserhöhung immer zu einem Umsatzrückgang. Der Umsatzverlust durch die reduzierte Nachfrage ist größer als der Umsatzverlust durch den gestiegenen Preis.

Abbildung 2: Die Preiselastizität ist kleiner als 1 (Unelastische Nachfrage)



Bei einer unelastischen Nachfrage (Elastizität < 1) führt eine Preiserhöhung immer zu einem Umsatzanstieg. Die Preiselastizität beträgt hier

$$\text{Preiselastizität} = \frac{-20\%}{+50\%} = -0,4$$

Die Nachfrage geht hier nur um das 0,4 – fache der Höhe des Preisanstiegs zurück

Deshalb ist es hinsichtlich der Preispolitik einer Unternehmung von zentraler Bedeutung wenn man die Preiselastizität der Nachfrage kennt. Wovon ist diese nun abhängig?

- Substitutive Güter: Güter oder Dienstleistungen die nahe Verwandte haben, haben eine elastische Nachfrage. Da durch Einführung eines Wettbewerbsmarktes im Schornsteinfegerhandwerk auch andere Wettbewerber wie z.B. Installationsbetriebe mit ihren Dienstleistungen in den Markt eintreten, welche sehr ähnliche Produkte anbieten, wird die Nachfrage gegenüber dem bisherigen System elastischer werden. Allerdings wird, bedingt durch die nach wie vor vorhandenen Markteintrittsbarrieren für andere Wettbewerber, wie z.B. weiterhin bestehende gesetzliche Vorgaben zur ausschließlichen Berufsausübung nur innerhalb des Schornsteinfegerhandwerks, die Nachfrage weiterhin tendenziell unelastisch bleiben, wenn auch nicht auf dem vorherigen Niveau wo sie fast vollständig unelastisch war.
- Wichtigkeit des Gutes: Ein Luxusgut hat eine elastische Nachfrage (man kann leicht wechseln); ein lebenswichtiges Gut ist relativ unelastisch. Die Dienstleistungen des Schornsteinfegerhandwerks stellen zwar keine lebenswichtigen Güter dar, dennoch können sie unter dem Aspekt von Preiselastizitäten solchen durchaus gleichgestellt werden da der jeweilige Kunde seiner gesetzlich auferlegten Pflicht zur Durchführung von Schornsteinfegerarbeiten nach wie vor gerecht werden muss. Anders ausgedrückt bedeutet dies, dass auf Grund einer weiter bestehenden Kehr-Überprüfungspflicht die Nachfrage für den Schornsteinfeger eher unelastisch sein wird.
- Zeit: Je länger die betrachtete Zeitperiode ist, desto elastischer ist die Nachfrage da die Konsumenten ihre Suche nach alternativen Produkten ausweiten können. Da durch die gesetzlich vorgegebenen Kehr- und Überprüfungsintervalle eine Suche nach möglichen Substituten zwangsweise entfallen muss, ist die Nachfrage für Dienstleistungen im Schornsteinfegerhandwerk eher unelastisch.¹
- Anteil am Haushaltsbudget: Je kleiner der Anteil der Kosten des Schornsteinfegers am Haushaltsbudget ist, desto unelastischer ist die Nachfrage. Da die Ausgaben für den Schornsteinfeger sich in den allermeisten privaten Haushalten auf ungefähr 50.- bis 100.- € belaufen, ist die Nachfrage relativ unelastisch.

¹ Nur gültig bei kurzfristiger Betrachtung

Möchte der Schornsteinfeger seinen Umsatz steigern, so muss er in Folge der unelastischen Nachfragekurve seine Preise erhöhen. Durch diesen Tatbestand lassen sich allerdings noch keine Rückschlüsse auf eventuelle Gewinne ableiten, da die Gewinnsituation sowohl von der Marktform (Monopol, Konkurrenz usw.) als auch noch von den dazugehörigen Kostenfunktionen abhängt. Ein Monopolist bietet beispielsweise stets auf dem elastischen Teil der Nachfragefunktion an, so, dass eine Preiserhöhung zu Gewinnschmälerungen führen wird (siehe auch bei „Probleme staatlicher Regulierungstätigkeit“).